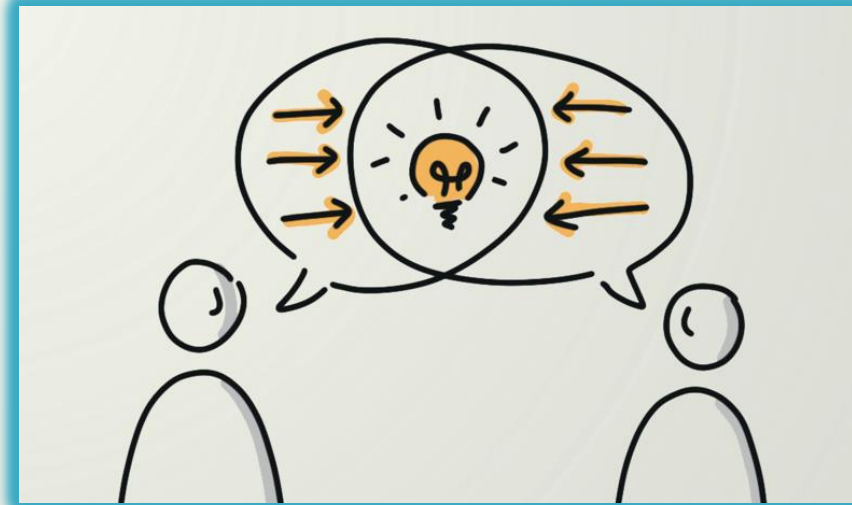




Hochdorf 2035 klimaneutral

**Handlungsfeld: Klimaneutrale
Gebäude**

Etappe 3: Bürgerdialog

**Umwelt- und Verkehrsausschuss
9. Juli 2025**

Rutenplan

1. Bürgerbefragung

2. Bürgerbefragung

3. Bürgerbefragung

Start
2023

Betrifft mich das?

Was wird erwartet?

Was kann ich tun?

Wie zusammen handeln?

**Forderungen sind
mir bekannt**

**Meine Abweichungen
sind mir bekannt**

**Handlungsmöglich-
keiten sind mir
bekannt**

Bürger helfen
Bürgern!

1

2

3

4

Etappe 1

Forderungen von
Stadt Freiburg und
Gesetzgeber
ermitteln

Etappe 2

Individuelle, kosten-
freie Energieberatung
organisieren

Etappe 3

**Bürgerdialog für
Austausch von
Handlungsmöglich-
keiten organisieren**

Etappe 4

Bürgerdialog für
Zusammenarbeit z.B. bei
Sanierungsmaßnahmen
organisieren

2035

Freiburg ist Klimaneutral

Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- **Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“**

Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubaus bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger

Im Rahmen des Bürgerdialoges besichtigten 8 Bürger die Heizanlage von Herrn Pöttinger.

Er beheizt mit einem Holz-Pelletheizkessel mehrere Wohneinheiten auf seinem Anwesen.



Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger

Im Rahmen des Bürgerdialoges besichtigten 5 Bürger den innovativen Neubau von Herrn Scherzinger.

Er hat gemeinsam mit der Firma Grünspecht einen KfW40-Neubau mit 5 Wohneinheiten in Holzständerbauweise und Strohdämmung erstellt.

Das Haus wird mit einer Wärmepumpe beheizt.



Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - **Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen**
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

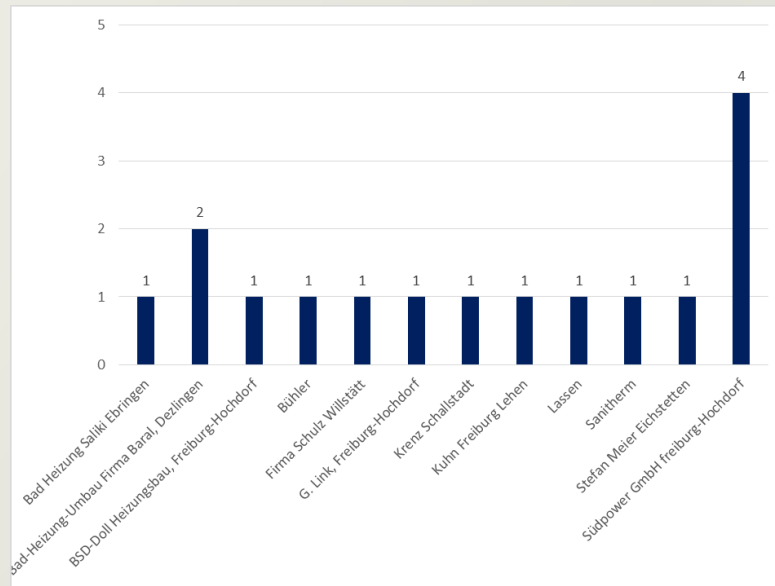
Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

- Verteilt: 57 Fragebogen
- Eingegangen: 17 Fragebogen
- Zum Gespräch im Rahmen des Bürgerdialoges bereit: 10 Bürgerinnen/Bürger

Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

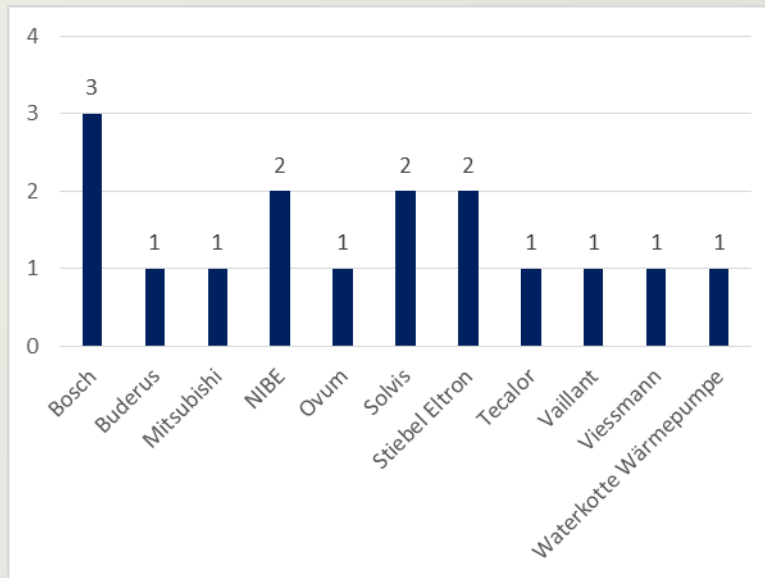
Welche **Firma** hat Ihre Heizung mit Wärmepumpe **geliefert** bzw. eingebaut?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

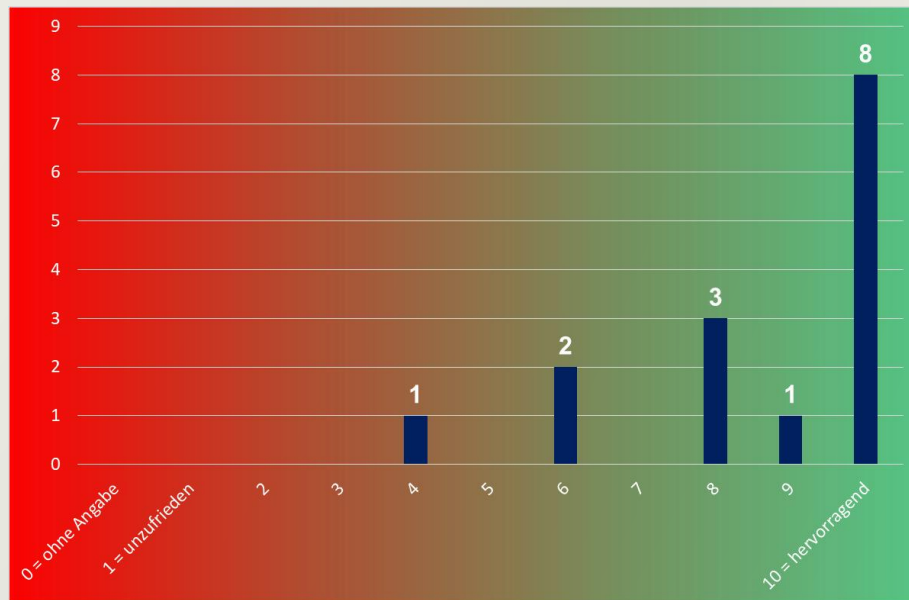
Bitte geben Sie den **Hersteller** Ihrer Wärmepumpe an:



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

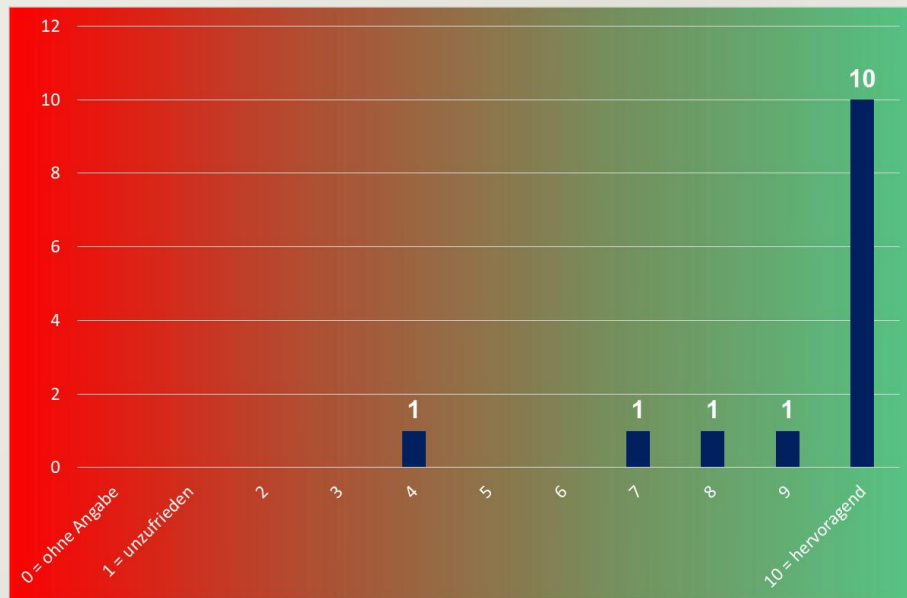
Wie zufrieden waren Sie mit dem **Angebot** der Firma?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

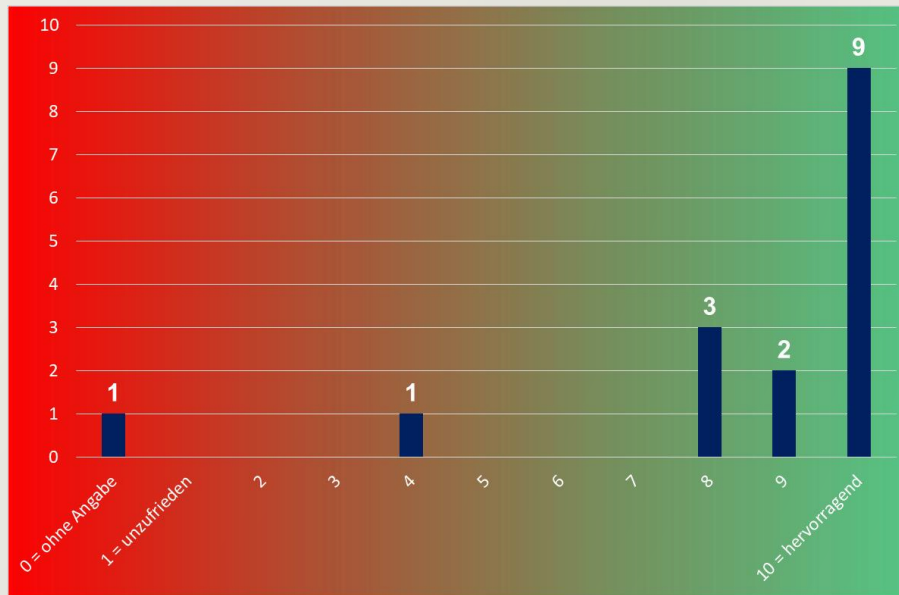
Wie zufrieden waren Sie mit der **Unterstützung** der Firma bei der **Beantragung der Förderung**?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

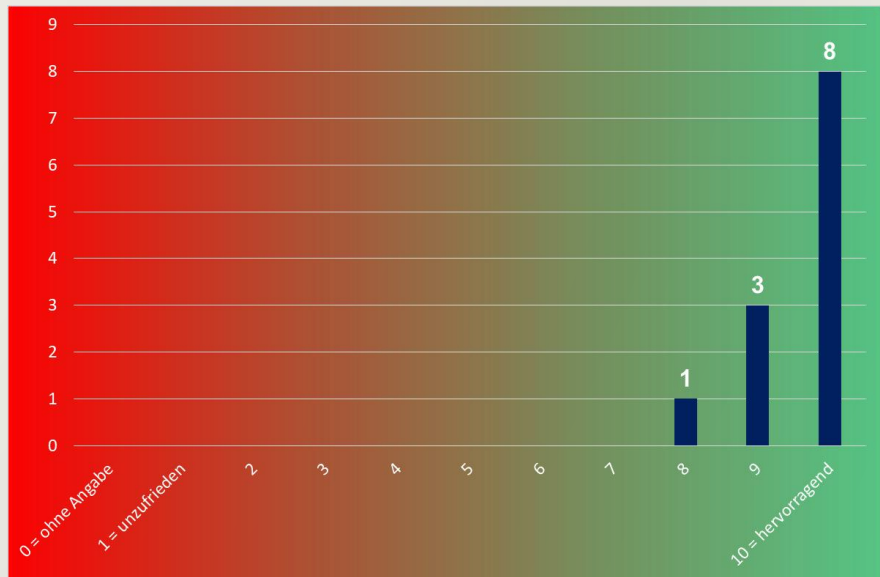
Wie zufrieden waren Sie mit dem **Einbau** der Wärmepumpe?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

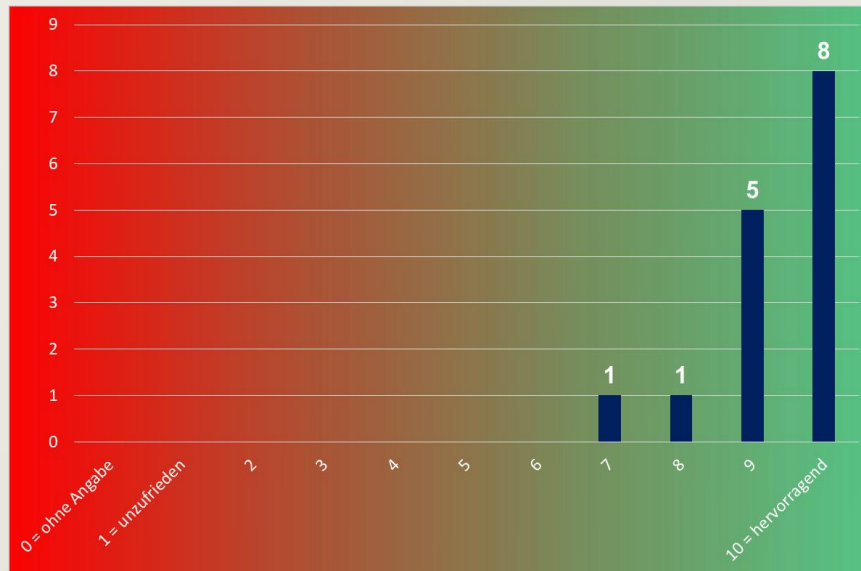
Wie zufrieden waren Sie mit dem **Service** der Firma beim Betrieb der Wärmepumpe?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

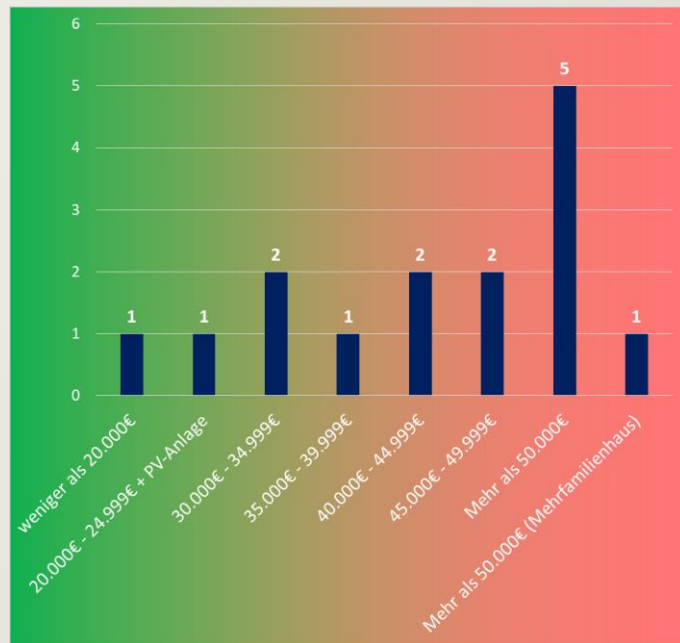
Wie zufrieden sind Sie mit dem **Betrieb** Ihrer Heizung mit Wärmepumpe?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

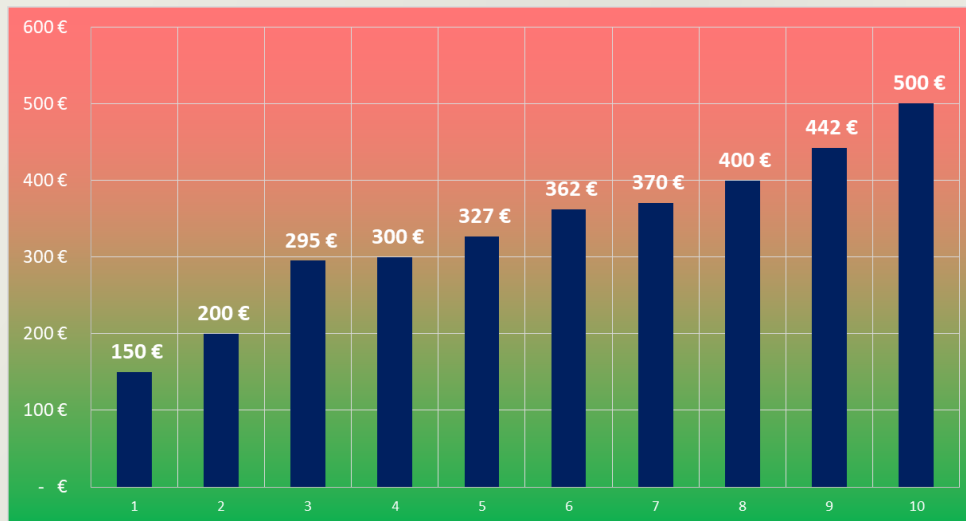
Welche **Kosten** sind Ihnen ohne Abzug der Förderung durch den Einbau der Wärmepumpe entstanden?



Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen

Frage:

Wieviel zahlen Sie pro Jahr für **Wartung** der neuen Heizung mit Wärmepumpe?



Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“

Erfahrungen der Hochdorfer Hausbesitzer wird von einer Studie der Verbraucherzentralen bestätigt.

ZEIT  ONLINE

Z+ Wärmepumpe

Anderer Handwerker, Zehntausende Euro mehr

Die Preise für die Installation einer Wärmepumpe schwanken stark – eine "irre Spannbreite" sehen Verbraucherschützer in einer neuen Auswertung. Warum ist das so?

Von Anne-Sophie Lang

17. Juni 2025, 16:14 Uhr

Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“

Klimaneutrale Gebäude

Erfahrungsbericht - Austausch Heizungsanlage

Hochdorf

2035 klimaneutral

Sanierungsobjekt:



Haustyp:

freistehendes Einfamilienhaus

Anzahl Wohneinheiten:

1 Wohneinheit

Heizung:

Eigenbrennstoff

Baujahr:

1995

Wohnfläche:

164 m²

Dämmung:

Fenster:

2-fach Wärmeschutzverglasung

Wände:

Außendämmung 10cm Isofoam

Dach:

Aufsparrendämmung 20cm Isofoam

Heizanlage:

Wärmeerzeuger:

Hybridheizungsanlage mit
11kW Gasbrennwertkessel
11kW Kachelofen

Wärmeverteilung:

Enrohrsystem mit Röhrenheizkörpern

Energieverbrauch:

ca. 10.000 kWh Gas pro Jahr
ca. 4 Ster Buchenholz pro Jahr entspricht ca. 6.000 kWh

Kontaktadressen:

Georg Häckh
Hieberrainle 4
79108 Freiburg
georg.haechh@web.de

Ausgangslage:

Austausch des 30 Jahre alten Gasbrennwertgerätes wurde notwendig, da das Gerät ab und zu mit Fehlermeldung abschaltete und der Heizungsbauer erklärte, dass wegen nicht mehr lieferbarer Ersatzteile, eine Reparatur ggf. nicht möglich wäre.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
Email: 2035klimaneutral@hochdorf-online.de

Klimaneutrale Gebäude

Erfahrungsbericht - Austausch Heizungsanlage

Hochdorf

2035 klimaneutral

Die Heizanlage wird derzeit je nach Außentemperatur mit einer Vorlauftemperatur vor der Wärmeverteilung zwischen 30°C und 40°C betrieben.

Die Heizanlage soll auch weiterhin als Hybridheizung in Kombination mit dem Kachelofen betrieben werden. Wegen der offenen Bauweise des Hauses kann der Kachelofen auch für die Beheizung von Räumen im 1. und 2. OG genutzt werden.

Auf dem Dach des Hauses ist eine Solaranlage mit 4kW Peak-Leistung seit 18 Jahren in Betrieb. Nach Ablauf der Förderung im Jahr 2026, soll der Strom ggf. für den Betrieb der Heizanlage genutzt werden.

Vorgehen:

Im Rahmen der Energiekennwerte wurde eine Energieberatung zur Beurteilung des Sanierungsbedarfs durchgeführt.

Anschließend wurden Angebote bei 3 Heizungsbaufirmen eingeholt.

Die Dimensionierung und Konfiguration der Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlage wurde vom Heizungsbauer durchgeführt.

Der Auftrag wurde an die Firma Südpower GmbH vergeben.

Angebote:

Angebot 1:

Firma: Ringwald Energiesysteme

Heizanlage: Pelletheizung mit Warmwasseraufbereitung

Leistung: KWB Easyfire Typ EF2 S 15

Angebotssumme: 15kW

pauschal 49.714 € inkl. MwSt.

Angebot 2:

Firma: Walter Voegelé GmbH

Heizanlage: Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpe

Leistung: Viessmann Vitocal 250-A

Angebotssumme: Pufferspeicher & Frischwasserstation

11kW

pauschal 46.593 € inkl. MwSt.

Angebot 3:

Firma: Südpower GmbH

Heizanlage: Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpe

Leistung: Buderus Logatherm WLW-7 MB AR

Angebotssumme: Warmwasserspeicher 290l

5kW

pauschal 33.865 € inkl. MwSt.

Förderung:

Von der KfW ist eine Förderung in Höhe von 16.500 € reserviert worden.

Eine Förderung der Maßnahme durch die Stadt Freiburg in Höhe von 1.000€ ist nicht möglich, da ein Gasbrennwertgerät ersetzt wird.

Freiburg, den 20.05.2025 Georg Häckh

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
Email: 2035klimaneutral@hochdorf-online.de

Angebote:

Angebot 1:

Firma: Ringwald Energiesysteme

Heizanlage: Pelletheizung mit Warmwasseraufbereitung

Leistung: KWB Easyfire Typ EF2 S 15

Angebotssumme: 15kW

pauschal 49.714 € inkl. MwSt.

Angebot 2:

Firma: Walter Voegelé GmbH

Heizanlage: Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpe

Leistung: Viessmann Vitocal 250-A

Angebotssumme: Pufferspeicher & Frischwasserstation

11kW

pauschal 46.593 € inkl. MwSt.

Angebot 3:

Firma: Südpower GmbH

Heizanlage: Monoblock-Luft/Wasser-Wärmepumpe

Leistung: Buderus Logatherm WLW-7 MB AR

Angebotssumme: Warmwasserspeicher 290l

5kW

pauschal 33.865 € inkl. MwSt.

Umwelt- und Verkehrsausschuss 9. Juli 2025

Hochdorf
2035 klimaneutral

Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“

Rechtliche Einschätzung:

Vom: Georg Häckh <georg.haechh@web.de>
Gesendet: Samstag, 31. Mai 2025 16:43
An: knuth.stemmer@web.de
Cc: hammergue@web.de; jchach@gmail.com
Betreff: Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral - Ich brauche Deinen Rat als Jurist

Hallo Knuth,

Ich brauche für die Planung unseres Vorgehens Deine Einschätzung als Jurist.

Im Rahmen des Bürgerdialoges wurde häufig der Wunsch nach einer Lieferantenliste für die Maßnahme "Austausch der Heizanlage" geäußert. Zentral dabei ist die Frage neben der Qualität der Arbeit, wie sich die Preise in den Angeboten der Firmen bei ein und dem selben Sanierungsobjekt unterscheiden.

Unsere Arbeitsgruppe möchte Hochdorf Bürgern Erfahrungsberichte gemäß dem im Anhang zur Verfügung stellen. Zentrale Information ist der Preis einzelner Angebote von Firmen. Die Firmen sollen explizit genannt und veröffentlicht werden.

Wie schätzt Du das Vorgehen ein?

Siehst Du die Interessen der Unternehmer dahingehend beeinträchtigt, dass Sie die Veröffentlichung ggf. juristisch verhindern würden/könnten?

Ich wünsche Dir ein angenehmes Wochenende.

Beste Grüße
Georg



FreeMail

Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral; Heizung

Vom: "Knuth Stemmer" <knuth.stemmer@web.de>
An: "Georg Häckh" <georg.haechh@web.de>
CC: hammergue@web.de; jchach@gmail.com
Datum: 02.06.2025 11:30:12

Hallo Georg,

euer Ansatz, hier „mit Fingerspitzengefühl“ vorzugehen, ist (natürlich) vernünftig.

Geplant ist unter dem Stichwort „Erfahrungsberichte“, dass die Arbeitsgruppe „Heizung“ existierende Angebote von Firmen für die Installation von Wärmepumpen interessierten Bürgern zugänglich macht, um so eine gewisse Markt- und insbesondere „Preistransparenz“ zwecks Informierung der Bürger herzustellen.

Zwar habe ich jetzt den Fall einmal unter allen möglichen Aspekten durchgeprüft, interessant ist aber für euch sicherlich nur das Ergebnis.

Wichtig ist natürlich dabei, dass „Recht“ und „Juristerei“ nicht alles ist, sondern dass es auch um „Politik“ und „Atmosphäre“ geht.

Nicht unwichtig ist übergreifend hier, dass die Heizungsgruppe letztlich tätig wird für den UVA, damit für den OR, damit für die Kommune Freiburg.

Im Kern organisiert also „die öffentliche Hand“ die in Rede stehende Markt- und Preistransparenz. Dies aber nicht in eigenem Interesse, wie bei „Ausschreibungen“ und „Vergabe“-Verfahren, sondern zugunsten Dritter, letztlich zugunsten des Klimaschutzes.

Nach meinem Rechts- und Staatsverständnis darf die öffentliche Hand in der vorliegenden Weise aktiv werden. Der Staat darf sich nach meiner politischen, aber auch rechtlichen Überzeugung aus Gründen des Gemeinwohls in die Wirtschaft „einmischen“.

Allerdings in gewissen Grenzen.

Wie ein „Privater“ muss „der Staat“ sich dabei u.a. an das UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) halten und auch an das BGB (Vermeidung der Schädigung des „eingetragten und ausgeübten Gewerbebetriebes“).

Unfair nach UWG wäre ein Eingriff in den Wettbewerb z.B. dann, wenn mit falschen Zahlen operiert würde, ein Vergleich von Preis und Leistungen grob schief wäre (Vergleich „Äpfel gegen Birnen“) oder wenn ein Vergleich lückenhaft wäre. ... usw.

Vorliegend sehe ich realistisch zwei Gründe für „Unfairness“, wobei die öffentliche Hand hier sicherlich eine größere Sorgfaltspflicht trifft, als wenn es sich „nur“ um eine Gruppe

privater Bürger handeln würde.

1. Wenn z.B. in Hochdorf eine Wärmepumpenfirma aktiv wäre, die aber bei den öffentlichen Vergleichen jetzt überhaupt nicht vorkommt bzw. sogar absichtlich auflaufen gelassen würde. – Fehlende Vollständigkeit also.
2. Wenn die Firmen bei der Bitte um Abgabe ihrer Angebote nicht aufgeklärt worden wären, dass ihre Angebote in einen allgemeinen öffentlichen Vergleich eingehen. – Täuschung über den Zweck der Angebots-Anfrage also.

Welches Risiko vorliegend relevant wird, ist also „Tatfrage“. Möglicherweise besteht tatsächlich ja überhaupt kein Risiko, weil alles wohl bedacht worden war.

Etwa vorhandene Risiken kann man vermeiden, indem man eventuelle Versäumnisse nachträglich „heilt“.

Also im Fall 1. Vollständigkeit herstellt, und im Fall 2. die Zustimmung nachholt bzw. Gelegenheit gibt, ein neues Angebot/neue Angebote abzugeben.

Bleiben allerdings die Defizite, dann besteht theoretisch das Risiko, dass eine anässige Firma juristisch tätig wird. Als Risiko bleibt auch, dass eine atmosphärische Verströmung Platz greift bzw. auch eine schlechte Presse nicht vermieden werden kann.

Theoretisch besteht noch das Risiko, dass die Kommune auf Schadensersatz verklagt wird, weil etwa ein betroffener „Gewerbebetrieb“ in den relevanten Auflistungen fahrlässig nicht berücksichtigt ist und deshalb keine Aufträge bekommen hat.

Der Versuch, gegen beide Vorwürfe etwa zu argumentieren, die Angebote seien doch alle privat eingeholt, die Kommune sei also gar nicht der „Übeltäter“, man müsse alle Beteiligten einzeln und privat „verklagen“, würde m.E. nicht verfangen. Zu stark liegt hier der Fokus (positiv) auf ... die Ortschaft kümmert sich ...“.

Natürlich stelle ich anheim, eine Zweitmeinung einzuholen. z. B. beim Rechtsamt der Stadt?

Schöne Grüße und schöne Woche.

Knuth

Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“

- Im Rahmen der Gespräche im Bürgerdialog wurde klar, daß für Hausbesitzer mit Handlungsbedarf bei der Erneuerung der Heizanlage, Erfahrungsberichte von Bürgern mit bereits umgesetzten Sanierungsmaßnahmen großen Nutzen bringen.
- Aus der Befragung geht hervor, dass es große Preisunterschiede zwischen den Lieferanten gibt, die Zufriedenheit mit der Umsetzung aber preisunabhängig zu sein scheint.
- Die Einschätzung von Herrn Stemmer zeigt, dass bei unsensiblen Vorgehen es ein rechtliches Risiko geben könnte.

⇒ **Frage: Für welches Vorgehen entscheidet sich der Ortschaftsrat?**

Inhaltsübersicht

- **Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand**
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral

- Im Rahmen des Bürgerdialoges wurden auch Gespräche mit der Firma Südpower GmbH geführt.
- Im Rahmen dieser Gespräche machte die Firma Südpower GmbH das Angebot, bei einer gemeinsamen Aktion mit der Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral, allen Hauseigentümern Hochdorfs einen Aktionsrabatt von pauschal 500€ zu gewähren. Sofern durch koordiniertes Vorgehen bessere Einkaufspreise bei den Heizungskomponenten erzielt würden, würden auch diese an die Kunden weitergereicht werden.

⇒ **Frage: Für welches Vorgehen entscheidet sich der Ortschaftsrat?**

Inhaltsübersicht

- Klimaneutrale Gebäude ⇒ Etappe 3: Bürgerdialog ⇒ Aktueller Stand
 - Besichtigung der Pelletheizung bei Herrn Pöttinger
 - Besichtigung innovativen Neubau bei Herrn Scherzinger
 - Auswertung der Befragung der Besitzer von Heizanlagen mit Wärmepumpen
 - Informationsblatt „Erfahrungsbericht bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen“
 - Angebot der Firma Südpower bei gemeinsamer Aktion mit Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral
- Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

Antrag für Projekt:

Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“.

Antragsteller: Georg Häckh

Stand: 17.06.2025

1. Ausgangslage und Problembeschreibung:

Welches Problem soll durch das Projekt gelöst werden?

Auszug aus der Beschlussvorlage der Stadt Freiburg: „Im Klimaquartier Zähringen wird zur Effizienzsteigerung eine noch engere Kooperation zwischen Stadt und Vereinen angestrebt als dies in Waldsee der Fall war. Dabei werden Vereine, die in den Themenfeldern Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Transformation, Engagement- und Demokratieförderung stadtweit aktiv sind (z. B. Allianz für WERTorientierte Demokratie e.V., Stadtwandler e.V., Haus des Engagements e.V.) bei der Durchführung des Klimaquartiers unterstützt. Zusammen mit lokalen Partner*innen, wie den Bürgervereinen und der Quartiersarbeit in Zähringen, initiieren sie das Klimaquartier, führen Beteiligungsformate durch, leiten daraus Klimaschutz-Maßnahmen ab, setzen diese um und gestalten die Kommunikation mit den Bürger*innen. Mit Hilfe des Umweltschutzamtes und der Energieagentur Regio Freiburg, vermitteln sie den lokalen Partner*innen Formate und Methoden der Prozessgestaltung und Beteiligung, bringen ihnen bewährte Klimaschutz- und Kommunikations-Maßnahmen näher und stellen (digitale) Tools zur Verfügung, damit diese über 2026 hinaus Klimaschutz-Maßnahmen und -Projekte in ihrem Quartier fortführen können. Über diese Herangehensweise soll eine Verstärkung des Klimaschutzes im Projektgebiet erzielt und die Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeitserfahrungen der Vereine und Bürger*innen vor Ort gefördert werden. Die stadtweit agierenden Vereine werden in ihrer Rolle als Treiber der Transformation gestärkt und zu Multiplikator*innen des Klimaschutzes in Freiburg.“

Das Umweltschutzamt verantwortet die Auftragsvergaben des Projekts, gibt wichtige Erfahrungen aus dem Pilotprojekt weiter, stimmt mit den Vereinen die Öffentlichkeitsarbeit ab, steuert und überprüft die Zielerreichung. Die Energieagentur Regio Freiburg übernimmt die Gesamtkoordination der Vereine, unterstützt bei der Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Evaluation wird von einem externen Dienstleister durchgeführt.“

... „Ausgehend von der CO2 wirksamsten Maßnahme – der Gebäudesanierung – unterteilt sich das Klimaquartier Zähringen in zwei Sozialräume: In Zähringen West sollen überwiegend Maßnahmen für Mieter*innen und einkommensschwächere Haushalte angeboten werden; während im Osten Maßnahmen für Eigentümer*innen vorgesehen werden. Eine Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen in Zähringen und den angrenzenden Stadtteilen sowie der Quartiersarbeit Zähringen wird angestrebt. Darüber hinaus ist im Sinne der Ausstrahlung ein Austausch über Best-Practices und mögliche Synergien mit der seit 2023 aktiven Bürger*innen-Initiative „Hochdorf klimaneutral 2035“ und dem seit 2024 gegründeten „Arbeitskreis Klima des Bürgervereins Herdern“ vorgesehen.“

Warum meint der Antragsteller, dass das beschriebene Problem für Bürger Hochdorfs relevant ist? Das Angebot der Stadt Freiburg zur Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ ermöglicht es der Initiative Hochdorf 2035 klimaneutral in den Gremien des Projektes mitzuarbeiten und ggf. durch den Austausch über Best-Practices und mögliche Synergien die Hochdorfer Bürgerinnen und Bürger im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“ zu unterstützen.

Seite 1 von 2

Hochdorf
2035 klimaneutral

Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

2. Zielsetzung:

Für welche Zielgruppe wird das Projekt durchgeführt?

Zielgruppe sind Hochdorfer Bürgerinnen und Bürger, die Handlungsbedarf auf dem Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“ haben.

Welche Ziele sollen durch das Projekt erreicht werden?

- Die Mitglieder dieser Projektgruppe besuchen die Treffen der Gremien des Projektes „Klimaquartier Zähringen“ im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“.
- Die Mitglieder der Projektgruppe ermitteln Best-Practices-Maßnahmen in anderen Stadtteilen im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“.
- Die Mitglieder der Projektgruppe ermitteln, welche Maßnahmen aus anderen Stadtteilen im Handlungsfeld "klimaneutrale Gebäude" für die Hochdorfer Bürgerinnen und Bürger nützlich erscheinen.
- Die Mitglieder der Projektgruppe informieren den Ortschaftsrat über diese Maßnahmen.
- Die Mitglieder der Projektgruppe organisieren, nach Rücksprache mit dem Ortschaftsrat, die Umsetzung dieser Maßnahmen in Hochdorf.

Welche Risiken, Belastungen, Einschränkungen oder negative Folgeerscheinungen werden durch das Projekt für die Bürger Hochdorfs verursacht?

Keine.

3. Erfolgskontrolle:

Wie erkennt ein Außenstehender, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden?

- Die Mitglieder der Projektgruppe informieren den Ortschaftsrat über Maßnahmen aus anderen Stadtteilen im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“, die für Hochdorfer Bürgerinnen und Bürger nützlich erscheinen.
- Die Mitglieder der Projektgruppe organisieren, nach Rücksprache mit dem Ortschaftsrat, die Umsetzung dieser Maßnahmen in Hochdorf.

Bei Eintritt welches Ergebnisses ist das Projekt beendet?

Mit Ende des Projektes „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg“.

4. Verantwortlichkeiten:

Wer hat die Verantwortung für die Durchführung des Projektes?

Georg Häckh

Wer nimmt als aktives Mitglied am Projekt teil?

Günter Hammer, Jochen Schach

5. Notwendige Ressourcen:

Welche finanziellen Ressourcen werden für das Projekt benötigt?

Je nach Bedarf für die Umsetzung von Maßnahmen, nach Rücksprache mit dem Ortschaftsrat.

Welche personellen Ressourcen werden für das Projekt benötigt?

Zeit der Projektmitglieder Umfang unklar

Welche externen Ressourcen werden für das Projekt benötigt?

Je nach Bedarf für die Umsetzung von Maßnahmen, nach Rücksprache mit dem Ortschaftsrat.

Seite 2 von 2

Hochdorf
2035 klimaneutral

Projektantrag: „Mitarbeit im Projekt „Klimaquartier Zähringen“ der Stadt Freiburg im Handlungsfeld „klimaneutrale Gebäude“

**Beschlussantrag:
Zustimmung zum vorliegenden Projektantrag?**

Handlungsfeld: Klimaneutrale Gebäude

?
Fragen
Anregungen